

Wahl 13: Energiethema immer wichtiger – für 19 % sogar wahlentscheidend



Auszug Handelsblatt:

"Heinrich Hiesinger, Vorsitzender des Vorstands des Stahl- und Investitionsgüterkonzerns Thyssen-Krupp, fordert ein Umdenken in der Energiepolitik. Es sei ein Geburtsfehler der Energiewende, dass es einerseits zwar klare Ziele für die Reduzierung von CO₂-Emissionen und den steigenden Anteil der Erneuerbaren Energien gebe, andererseits aber Versorgungssicherheit und vor allem Wirtschaftlichkeit im politischen Diskurs keine angemessene Rolle spielen. Das sei unverständlich und auf Dauer unhaltbar, schreibt Hiesinger in einem Gastbeitrag für das Handelsblatt

Donnerstagsausgabe. Statt einer einseitigen Fokussierung auf Emissionsziele bräuchte Deutschland **eine Energiepolitik mit Augenmaß**, die der wirtschaftlichen Realität Rechnung trage. „Andernfalls gefährden wir langfristig die für den Wohlstand aller unverzichtbare industrielle Wertschöpfung in Deutschland“, so Hiesinger.

"

Eine Energiepolitik mit Augenmaß! Welches Augenmaß, fragt man sich verwundert. Auf einem Auge blind und auf dem anderen grünen Star? Wo hat dieser Mann denn bisher gelebt? Oder sein Kollege Herr Peter Terium von RWE?

Hier bei uns, in der deutschen Realität? Das kann nicht sein. Haben denn beide nicht mitbekommen, dass die Merkelsche "Energiewende" ausschließlich dem grünen Zeitgeist geschuldet war, aber niemals einen Bezug zur Wirklichkeit, eine Begründung in der Wirklichkeit enthielt?

Weder gab, noch gibt es einen Klimawandel oder gar eine Klimakatastrophe, welche durch CO₂ Vermeidung beeinflussbar wären, noch gab oder gibt es einen Ressourcenmangel an Energieträgern, egal ob für Kernenergie oder fossile Energien. Beide haben sich als die -Billionen teuren- Mythen entpuppt, die sie von Anfang an waren. Nicht nur auf diesem Blog wird ständig darüber berichtet, andere Medien berichten auch nahezu täglich darüber. Zudem haben Konzerne dieser Größe doch auch Stäbe mit Experten für solche Fragen. Blieben die alle stumm?

Nun, da selbst Spitzenmanager vieler Unternehmen die desaströsen Ergebnisse des EEG (von der EnEV ganz zu schweigen) nicht mehr verschweigen, aber nur lauthals "*eine Energiepolitik mit Augenmaß, die der wirtschaftlichen Realität Rechnung trage*", fordern, damit aber keinesfalls eine Abkehr von den "Klimazielen" und der "Energiewende", sondern nur noch mehr Subventionen meinen, nun aber ,meldet sich das Wahlvolk, denn nun beginnt es nachdenklich zu werden.

Wie Focus Online gestern meldete

Mehrheit der Deutschen macht Wahlentscheidung von Energiepolitik abhängig

[Mehrheit der Deutschen macht Wahlentscheidung von Energiepolitik abhängig](#): Bei der diesjährigen Bundestagswahl spielt die Energiepolitik der Bundestagsparteien für 62 Prozent der Deutschen eine maßgebliche Rolle.. Laut den Ergebnissen der Online-Befragung ist das Energieprogramm der einzelnen Parteien für 19 Prozent der Deutschen bei der Bundestagswahl ausschlaggebend. Für weitere 43 Prozent hat es immerhin einen großen, wenn auch [keinen entscheidenden Einfluss](#).

Endlich! kann man fast erleichtert feststellen. Endlich melden sich diejenigen zu Wort, die diese "Energiewende" bezahlen sollen. Mit Geld, mit viel Geld, mit sehr viel Geld und mit ihren Jobs. Und es bedarf keiner großen prophetischen Fähigkeiten, dass die wahlkämpfenden Parteien – jede auf ihre Weise, versteht sich- diesen Aufschrei aufgreifen werden.

Die FDP mutierte dabei als erste geschwind von der überzeugten Mittäterin zur Anklägerin:

Hier eine kleine Auswahl der Geschwind-Umdenker bei der FDP

1. Konzept zur Neuausrichtung des EEG:

<http://www.fdp.de/Erneuerbare-Energien-an-den-Markt/3714c16330i1p585/index.html>

2. Moratorium für EEG-Förderung:

<http://www.fdp.de/Moratorium-fuer-EEG-Foerderung/4817c213/index.html>

3. Subventionskarussell verlassen (Döring)

<http://www.fdp.de/subventionskarussell-verlassen/4896c213/index.html>

4. Rösler-Interview Passauer neue Presse

<http://www.fdp.de/Aktuelle-Meldungen-aus-der-Bundespartei/543c185/index.html>

5. FDP-Präsidiumsbeschluss zum EEG

http://www.fdp.de/files/408/P-St_rkung_der_erneuerbaren_energien.pdf

6. FDP will bei Energiewende nur noch Klimaschutz als Ziel

<http://www.klamm.de/news/fdp-will-nur-noch-klimaschutz-als-ziel-21N1373564368131.html>

Schnelle Wendungen sind wir von der FDP ja inzwischen gewöhnt, aber die anderen Parteien werden folgen und lauthals "Haltet den Dieb rufen", soeben noch dabei ertappt ihre Finger in die Geldbörsen der Verbraucher haltend.

Wo sind nur die Ehrlichen, die es jetzt bräuchte? Schaut man ins inoffizielle Energieprogramm der AfD, wie es [u.a. hier vor kurzem](#) vorgestellt wurde (siehe auch pdf Anhang), dann kann man nur hoffen,

dass die AfD den Mut aufbringt dieses schnellstens zum offiziellen Programm zu erheben. Tut sie das nicht, bleibt die Alternativlosigkeit, jedenfalls bei der wichtigen Energiefrage, bestehen. Eine große Chance für unser Land würde vertan.

Michael Limburg EIKE

Related Files

- [afd_fuer_eine_gerechte_energiepolitik__v5om__12_juni_2013-pdf](#)**